

Sommer spass

der Freizeit-Channel
auf vaterland.li

Wirtschaft REGIONAL

Vaterland **LIEWO** **KUL** Vaterlandmagazin

Suchbegriff Website Google Go

fotoland.li **Mittwoch, 14. Juli 2010**

Marktplätze Wetter RegioTipp LieGuide

NEWS | WIRTSCHAFT REGIONAL | DOSSIER | SERVICE | FREIZEIT | MEDIENHAUS | SF TAGESSCHAU | ARCHIV

Aktuell E-Paper Archiv Aboservice Inserate Onlinewerbung Newsletter Kontakt



WIRTSCHAFT

Ohne Abgas um die Welt

Rheintaler Firmen mischen bei «grüner» Technologie vorne mit: Ein zweiplätziges Fahrzeug fährt in 80 Tagen um die Welt und wird dabei mit Solarenergie aus Trübbach und einem Elektromotor aus Sennwald angetrieben.

VON CHRISTOPH GHIGGI

Trübbach/Sennwald. – Ab Mitte August demonstrieren acht Teams, dass es möglich ist, ohne Umweltverschmutzung die Welt zu umrunden. Der Name Oerlikon wird dabei prominent vertreten sein, denn Oerlikon Solar ist sowohl Hauptsponsor als auch Stromlieferant eines der Teams, das beim Null-Emissions-Rennen (siehe Kasten) an den Start geht. Die Energie stammt von den Solarzellen auf dem Dach des Oerlikon-Werks in Trübbach.

Neben der finanziellen Unterstützung des Teams von gegen 200 000 Franken hat Oerlikon selber einen Teil der Technologie beigesteuert. So lieferte Oerlikon Mechatronics aus Trübbach Getriebeteile und von der italienischen Unternehmenssparte Graziano stammt das Antriebssystem. «Das Fahrzeug besinnt sich auf schweizerische Ingenieurskunst und soll High-tech «Made in Switzerland» in die Welt hinaustragen», sagt Jürg Henz, CEO von Oerlikon Solar. Dies zeige sich auch bei der Auswahl weiterer Lieferanten, die sich fast ausschliesslich aus Schweizer Technologieunternehmen zusammensetzen.

Brusa erwartet wertvolle Daten

Dazu gehört auch die Firma Brusa aus Sennwald, bekannt geworden durch die Beteiligung am Schienenfahrzeug Coaster. Brusa liefert einen Motoren mit spezieller Leistungskurve und hohem Wirkungsgrad. «Wir erhalten durch die Beteiligung wertvolle Daten, wie unsere Technologie über 30 000 Kilometer und in verschiedenen Klimazonen funktioniert. Zudem können wir den Firmennamen im Umfeld von nachhaltiger Mobilität bekannter machen», sagt Ingenieur Fredi Durot. Entworfen hat das Fahrzeug das junge Team der Designwerk GmbH in Winterthur. Getauft wurde es auf den Namen «Zerotracer», was etwa so viel bedeutet wie «keine Spuren». «Unser Fahrzeug ist unglaublich effizient und besticht durch seine Aerodynamik, den geringen Rollwiderstand und das Gewicht», sagt Ingenieur Tobias Wülser. Mit einer Höchstgeschwindigkeit von 250 Stundenkilometern muss es den Vergleich mit Benzinmotoren keineswegs scheuen. Die Reichweite beträgt 350 Kilometer. Dass der Solarstrom nur «virtuell» für das Auto produziert wird, stellt kein Problem dar: «Das Potenzial von Solarzellen direkt auf dem Fahrzeug bleibt auch in Zukunft klein», sagt Wülser. «Erfolg versprechender und viel effizienter sind fixe Solaranlagen, die sich etwa auf dem Dach einer Garage befinden.»

Vision nicht aufgegeben

Für Wülser geht mit dem Start bei der Erdumrundung eine lange gehegte Vision in Erfüllung, die er beharrlich verfolgte: «Ich habe 250 Unternehmen als Sponsoren angefragt und 249 Absagen erhalten», sagt er. Bereits für seine Diplomarbeit an der Fachhochschule Aarau hatte der studierte Designer ein Vorgängermodell des heutigen Fahrzeugs konstruiert. Mit der Unterstützung von Oerlikon konnte er dieses weiterentwickeln. Nachdem der krisengeplagte Industriekonzern den

NEWSTICKER

Aktuell FL-News Meistgelesen

- 18:53 [Brennende Autos vor dem Buckingham-Palast](#)
- 18:48 [Fünf Dissidenten aus Kuba wollen nicht nach Spanien ins Exil](#)
- 18:47 [Erstmals Belege für illegale Parteispenden in Frankreich](#)
- 18:41 [Sergio Paulinho Spurtsieger in Gap](#)
- 18:36 [Muff Fünfter beim Preis von Europa](#)



WERBUNG

Sommerspass



der Freizeit-Channel
auf vaterland.li

FOTOGALERIEN

FC Vaduz - VfB Stuttgart

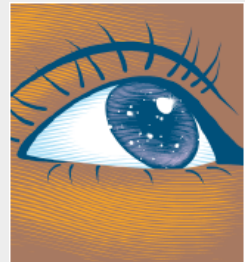


WETTBEWERBE

«FIFA 10» von EA Sports



Game zu gewinnen.



Inspiration



Sponsoringvertrag mit Ex-Formel-1-Fahrer Niki Lauda nicht mehr verlängerte, setzt man nun auf nachhaltigere Engagements. «Im Gegensatz zu Lauda fiel die Wahl des Zerotracers auf Segmentebene Oerlikon Solar, was zu unserer Gesinnung passt», sagt Henz.

10.7.2010 / 00:00 / print

[SHARE](#) [f](#) [t](#) [e](#) ...

[Drucken](#) [Senden](#)

WEB-TV



UMFRAGE DER WOCHE

Verreisen Sie in Ihren Ferien ins Ausland?

- Ja
- Nein

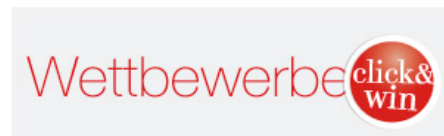
[Umfragen-Archiv](#)

RSS-FEEDS

[Bleiben Sie mit RSS auf dem Laufenden!](#)

ZEITUNG ONLINE/E-PAPER

Wirtschaft Regional vom 10.7.2010
Weitere Titel: Vaterland, LIEWO
[PDF-Archiv](#)
[Dossier](#)



DAS WETTER IN VADUZ

Heute wolkg 23 bis 33 °C **Morgen** wolkg 20 bis 27 °C

[Vaterland-Wetter](#) | [Ferienwetter](#) | [Webcams](#)

